

Geld für Doctor-Clowns

Spaß und Ablenkung sind bekannte Hausmittel gegen Unwohlsein und Langeweile bei Kindern. Die „Doctor-Clowns“ haben schon so manchem kleinen Patienten der Kinderklinik Ulm Mut gemacht. Durch eine Spende in Höhe von

12 000 Euro von der Stiftung „Kinder in Not“ an den Verein „Janz-Besondere-Hilfe“ kann ein weiterer Doctor-Clown an der Kinderklinik Ulm für Aufmunterung und Hoffnung sorgen. Heinrich Hartmann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Kinder in Not“, überreichte den Scheck an Sandra und Florian Janz von der „Janz-Besonderen-Hilfe“ und an Klaus-Michael Debatin, den Ärztlichen Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm. „Wir freuen uns, dass wir mit dem Geld an den Verein ‚Janz-Besondere-Hilfe‘ für die Dauer eines Jahres einen zusätzlichen Doctor-Clown in der Ulmer Kinderklinik engagieren können“, sagte Heinrich Hartmann. Seit 2010 setzt sich der Verein „Janz-Besondere-Hilfe“ für krebserkrankte Kinder ein, die in der Uniklinik Ulm behandelt werden. Unterstützt wird vom Verein auch das Kunsttherapie-Projekt von Sabine Hartmann.



Scheckübergabe in der Uni-Kinderklinik für die Arbeit der Doctor-Clowns: Klaus-Michael Debatin, Heinrich Hartmann, Doctor-Clown Reinhard Böhm, Sandra Janz und Florian Janz (von links). Privatfoto